



Bündner Ärzteverein
Martinsplatz 8
7002 Chur

Notfalleinsätze der Dienstärzte in Graubünden 2013

Dr.med. Oliver Franz
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH
Valata 136A
7138 Surcuolm

Telefon 081/ 920 50 50
Telefax 081/ 920 50 51
E-Mail oliver.franz@hin.ch

Die Notfallbehandlungen im ärztlichen Notfalldienst 2013

Einleitung

Seit 2003 sammeln die Dienstärzte (DA) verschiedene Daten im Zusammenhang mit ihren Notfalleinsätzen im Kanton. Dies auf Grund einer Leistungsvereinbarung, die zwischen dem Kanton Graubünden und dem Bündner Ärzteverein abgeschlossen wurde. Der Bündner Ärzteverein organisiert den ärztlichen Notfalldienst im Kanton und wird dabei finanziell vom Kanton unterstützt. Den Dienstärzten wird regelmässig alle 2 Jahre eine Fortbildung in der Notfallmedizin und jährlich ein Beitrag zum Unterhalt der Notfallausrüstung ausbezahlt.

Seit 2012 zahlt der Kanton Graubünden eine Inkonvenienzentschädigung für Dienstärzte in Regionen in denen mehr Dienstage geleistet werden müssen, als gemäss Leistungsvereinbarung vorgesehen ist.

In den Jahren 2003 und 2004 wurde die Alarmierung der Dienstärzte und speziell die Frage, ob die Dienstärzte auch bei schweren Notfällen aufgeboten werden ausgewertet. In den Jahren 2005 und 2006 wurde die Hilfsfrist der Ärzte genauer untersucht. Von 2007 bis 2011 wurden Daten über die Notfallbehandlung der Dienstärzte und das Monitoring der Patienten erhoben.

Seit 2012 erfassen die Dienstärzte den Zeitpunkt der Notfalleinsätze (Wochentag und Uhrzeit) und der eingesetzten Rettungsmittel (Rettungswagen, REGA).

Methodik

Diese Statistik umfasst alle in Zusammenarbeit mit der SNZ 144 durchgeführten Rettungseinsätze des Jahres 2013. Erfasst wurden Angaben zum Ort des Einsatzes, die Art der Alarmierung, der Schweregrad der Notfälle nach dem NACA Score, die eingesetzten Rettungsmittel und der Zeitpunkt der Notfalleinsätze.

Die Datenerhebung erfolgte in den 19 Dienstregionen, die im sogenannten Rendez-vous-System der DA mit den Rettungsdiensten arbeiten. Die Dienstregionen im Kompakt-System mit DA oder Notarzt (Chur, Davos, Val Müstair, Oberhalbstein), sind hier nicht berücksichtigt.

Die Notfallstatistiken werden während eines Kalenderjahres durch die DA nach einem vorgelegten Schema ausgefüllt und anschliessend in der Geschäftsstelle des Bündner Ärztevereins gesammelt. Ärzte die die Notfallstatistik führen, haben Anrecht auf eine finanzielle Entschädigung beim Besuch von Notfallkursen oder dem Führen einer Notfallausrüstung mit Defibrillator, gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Graubünden.

Resultate der Erhebung

Es wurden die Daten von 84 Dienstärzten aus 19 Regionen erhoben. Vereinzelt fehlten auf den Erhebungsbögen Angaben bezüglich Alarmierung, NACA-Score, Zeitpunkt oder Rettungsmittel. Auf die Gesamtdatenmenge bezogen ist die Menge dieser fehlenden Daten klein und beeinflusst das Ergebnis der Auswertung nicht wesentlich.

Art der Alarmierung und Zahl der Einsätze (Tabelle 1)

Im Jahr 2013 wurden 2300 Rettungseinsätze durch die Dienstärzte geleistet. Dies sind 48 Rettungseinsätze mehr als im Jahr 2012. In 1613 Fällen (70.1%) wurden die Dienstärzte direkt aufgeboten, 647mal (28.1%) via SNZ 144. Bei 40 Einsätzen fehlen die Angaben. 831mal (36.1%) erfolgte eine Behandlung in der Arztpraxis, 1445 Patienten (62.8%) wurden ausserhalb vor Ort behandelt. Diese Zahlen sind im Vergleich zu den Vorjahren weitgehend konstant.

Anzahl Einsätze nach klinischem Schweregrad (Tabelle 2)

Der NACA-Score dient zur groben Einschätzung des Schweregrades einer Verletzung oder Erkrankung.

NACA-SCORE

I-II	geringfügige Störung mit ambulanter Behandlung
III	stationäre Behandlung
IV-VII	Lebensgefahr, Reanimation oder Tod

Die Zahlen in Tabelle 2 zeigen, dass es sich bei 637 Einsätzen (27.7%) um leichte Fälle handelt (NACA-Score I und II), in 1146 Fällen (49.8%) um stationär zu behandelnde Patienten (NACA-Score III) handelte. In 495 Fällen (21.5%) handelte es sich um schwerste Notfälle (NACA-Score IV-VII). Bei 22 Fällen (0.95%) wurde keine Angabe zum NACA-Score gemacht.

Eingesetztes Rettungsmittel (Tabelle 3)

Bei 1844 Einsätzen (80.2%) wurden Patienten mit der Ambulanz transportiert. In 83 Fällen (3.6%) kam die REGA zum Einsatz. Dies sind 23 Fälle mehr als im Jahr 2012. 51mal (2.2%) erfolgte ein Transport durch den Dienstarzt. In 322 Fällen (14.0%) erfolgte kein Transport, weil die Erkrankung erfolgreich in der Arztpraxis oder vor Ort behandelt werden konnte oder der Patient verstarb. Allerdings werden in dieser Statistik nur Einsätze in Zusammenarbeit mit der SNZ 144 erfasst, so dass in der Mehrzahl die Ambulanz das Transportmittel der Wahl ist. Die Dunkelziffer von Transporten von Patienten durch den Dienstarzt, die hier nicht erfasst werden dürfte weit höher liegen.

Zeitpunkt der Einsätze (Tabelle 4)

1900 Einsätze (82.6%) fanden zwischen 6-20 Uhr statt. Weitere 252 Einsätze (10.95%) fanden nach 20 Uhr, 148 Einsätze (6.4%) nach 24 Uhr statt. 686mal (29.8%) mussten die Dienstärzte am Wochenende oder an einem Feiertag zum Einsatz.

Diskussion und Zusammenfassung

Die Auswertung der Dienstarzt-Statistik für das Jahr 2013 zeigt im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstante Fallzahlen. So werden im Kanton Graubünden täglich mehr als 6 Notfalleinsätze durch die Dienstärzte in Zusammenarbeit dem Rettungsdienst und der SNZ 144 erbracht und dies an 365 Tagen rund um die Uhr.

Insbesondere der seit 2012 statistisch erfasste Zeitpunkt der Notfalleinsätze zeigt das weiterhin 1/3 aller Einsätze an Wochenenden oder Feiertagen und 1/6 aller Einsätze nach 20 Uhr erfolgten und somit eine erhebliche zusätzliche Arbeitsbelastung neben der täglichen Arbeit der Ärzte in ihren Praxen darstellen.

Bei 50% aller erfassten Einsätze mussten die Patienten im Anschluss stationär behandelt werden; bei mehr als 20% der Fälle bestand sogar akute Lebensgefahr, d.h. bei mehr als 70% aller Patienten war eine sofortige ärztliche Erstbeurteilung und adäquate Behandlung absolut indiziert.

Die Statistik 2013 bestätigt somit die Notwendigkeit des hausärztlichen Notfalldienstes und die Flexibilität der Grundversorger bei der medizinischen Versorgung der Bevölkerung des Kantons in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst, der REGA und der SNZ 144.

Damit diese Notfallversorgung auch in Zukunft flächendeckend und ganzjährig durchgeführt werden kann, bedarf es weiterhin einer koordinierten und der geografischen Situation angepassten Zusammenarbeit aller beteiligten Ärzte, Spitäler und Rettungsdienste.

Die finanzielle Unterstützung der Dienstärzte durch den Kanton Graubünden ist daher weiterhin ein wichtiges Signal um den Beruf des Grundversorgers nachhaltig zu unterstützen und attraktiv zu halten.

Dr. med. O. Franz

Anhang:**Tabelle 1****Rettungseinsätze nach Alarmierungsart und Ort**

Einsätze total	2300	
Alarmierung Praxis	1613	(70.1%)
Alarmierung SNZ 144	647	(28.1%)
k.A.	40	(1.7%)
Behandlung in Praxis	831	(36.1%)
Behandlung vor Ort	1445	(62.8%)

Tabelle 2**Anzahl der Einsätze nach NACA-Score**

NACA I-II	637	(27.7%)
NACA III	1146	(49.8%)
NACA IV-VII	495	(21.5%)
k.A.	22	(0.95%)

Tabelle 3**Eingesetztes Rettungsmittel**

Ambulanz	1844	(80.2%)
REGA	83	(3.6%)
Transport Dienstarzt	51	(2.2%)
Kein Transport	322	(14.0%)

Tabelle 4**Zeitpunkt der Einsätze**

6-20 Uhr	1900	(82.6%)
20-24 Uhr	252	(10.95%)
24-6 Uhr	148	(6.4%)
Wochenende/Feiertag	686	(29.8%)

Übersicht über die Notfalleinsätze 2013 nach Dienstkreisen																
Name	Region Nr.	Anzahl Einsätze Total	144	Praxis	Ort Praxis	Ort Ausserhalb	NACA I-II	NACA III	NACA IV-VII	Rettungswagen	REGA	Transport DA	6-20Uhr	20-24 Uhr	24-6Uhr	Wochenende
Albula	1	57	6	51	16	41	16	19	12	31	6	0	35	5	6	11
Arosa	2	116	7	109	103	13	13	98	5	111	3	0	108	8	0	39
Bergell	3	34	14	20	12	22	14	15	5	28	2	0	30	3	1	13
Bonaduz	4	66	20	41	10	56	14	37	16	57	0	2	54	11	6	16
Calanca	5	283	118	163	43	238	69	153	60	227	7	7	185	51	40	98
Celerina/Pont/Zuoz	6	209	69	138	62	144	82	66	62	145	4	13	177	18	12	64
Churwalden/Lenzerh.	8	151	21	129	88	62	26	98	26	140	4	0	129	16	4	50
Disentis/Sedrun	10	232	146	86	74	155	117	76	36	161	11	5	187	20	12	88
Domleschg	11	39	6	29	9	29	10	20	9	35	2	0	26	7	5	5
Flims/Laax	12	176	31	144	80	96	34	96	44	163	4	7	154	15	6	55
Herrschaft/5-Dörfer	13	142	38	104	47	95	28	84	30	108	0	2	102	10	10	32
Hinterrhein	14	42	5	37	33	9	27	9	3	1	0	3	30	6	3	5
Ilanz	15	149	16	120	45	102	24	92	31	121	6	2	118	16	6	29
Klosters	16	190	53	136	85	105	74	63	53	142	8	6	158	21	9	77
Poschavio	17	100	19	81	2	98	18	64	18	92	3	3	77	14	9	26
Prättigau	18	73	17	45	14	54	8	29	34	62	8	1	57	7	4	18
Samnaun	19	133	14	120	95	38	37	77	19	118	8	0	224	5	5	40
Scuol/Zernez	22	17	0	16	1	16	4	10	3	17	0	0	14	2	1	2
St. Moritz	23	91	47	44	12	72	22	40	29	85	7	0	63	17	9	18
Total		2300	647	1613	831	1445	637	1146	495	1844	83	51	1900	252	148	686